

# KULTUR

## KÜNSTLERIN DER WOCHE

### Schütze-Frau mit Bewegungsdrang

**SIGRID MARIEL LIESZ** / Hält am 21. Jänner einen Salsa-Workshop im Epicur ab.

„Als Schütze-Frau (im astrologischen Sinne) steht mir der Bewegungsdrang schon ins Gesicht geschrieben, und ich drücke mich daher mit großer Begeisterung im Tanz und auch im Gesang aus“, sagt Sigrid Mariel Liesz, die mit ihren Workshops Kindern („Musik Bewegt“), aber auch Erwachsenen viel Freude an Musik und Bewegung vermittelt. Leidenschaftlich singt und spielt sie selbst komponierte Songs im Rahmen ihrer Bandprojekte „Steam“, „Musix“, „Give&Take“ und „Behind Blue Eyes“. Am Freitag, 21. Jänner ab 19 Uhr hält sie zum zweiten Mal einen Salsa-Workshop mit Buffet im Café Epicur (Info und Anmeldung: ☎ 02243 / 21220). Bequeme Kleidung, keine Vorkenntnisse nötig, Tanzpartner kein Muss! [www.giveandtake.at](http://www.giveandtake.at).



„Die Musik war für mich vom Anfang an etwas „Magisches“, und das empfinde ich auch heute noch so“: Sigrid Mariel Liesz vermittelt ihre Begeisterung für Musik und Bewegung in Tanzworkshops. Das nächste Mal am 21. Jänner im Café Epicur.

# Geiselnahme im Klassenzimmer

**ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG** / Der Klosterneuburger Regisseur Volker Schmidt inszeniert „Verrücktes Blut“ in Wien: ein brisantes Stück über Bildung und Migration.



Volker Schmidt inszeniert in Wien das Theaterstück „Verrücktes Blut“. Die Premiere der österreichischen Erstaufführung findet am 18. Jänner statt. FOTO: EMANUEL JESSE

**KLOSTERNEUBURG** / Ein Klassenzimmer. Eine hochmotivierte Lehrerin. Randalisierende Schüler. Eine Waffe. Eine Geiselnahme. Und Friedrich Schiller. Volker Schmidt, Klosterneuburger Nestroy-Preisträger, inszeniert wieder in Wien.

Diesmal führt Schmidt Regie bei „Verrücktes Blut“ von Nurkan Erpulat und Jens Hillje frei nach dem Film „La Journée de la Jupe“ von Jean-Paul Lilienfeld. Das Erfolgsstück aus dem Ballhaus Naunynstraße Berlin hat am 18. Jänner seine österreichische Erstaufführung im Theater Garage X am Petersplatz in Wien. Weitere Vorstellungen folgen am 20. (anschließend Publikumsge-

spräch), 21., 29. und 30. Jänner sowie am 11., 15., 18., 23. und 27. Februar. Beginn jeweils 20 Uhr. Karten: ☎ 01/5353200-11.

Der brisante Inhalt: Eine Lehrerin versucht ihren disziplinknischen Schülern mit Migrationshintergrund Schiller und seine idealistischen Vorstellungen nahe zu bringen, als ihr eine echte Geiselnahme in die Hände fällt. Kurz darauf wird sie als Geiselnahme in die Hände der Schüler genommen und zwingt sie, die Schulbühne zu betreten und zu spielen. Denn nur so kann sie die Welt noch retten. Mit dieser Geiselnahme wird nun auch die lustvolle Konstruktion aller verschiedenen Identitäten an-